

Calamondinen

Citrus madurensis Lour. o *Citrus mitis* Blanco

CALAMONDINE

. 70 .

Sie stammt aus China und verbreitete sich später auf den Philippinen und in Indonesien.

Nach Italien wurde sie in den fünfziger Jahren nach Acireale (Catania) gebracht.

Laut einiger Botaniker handelt es sich um eine Kreuzung zwischen Mandarine und Kumquat (*Gattung Fortunella*).

Eine ziemlich kräftige Pflanze, sehr ertragreich, mit runder kompakter Krone und kleinen ovalen Blättern.



Sie blüht wieder, mit weißen, kleinen Blüten, die intensiv zart duften, vom Frühling bis in den späten Herbst. Die Früchte sind klein, kugelig, mit süßlicher, dünner und tief oranger Schale; das Fruchtfleisch ist sauer und

enthält nur wenige Kerne.

Die Pflanze ist ziemlich robust und kälteresistent. Was sie interessanterweise von allen anderen Agurmen unterscheidet, ist, daß sie gut die trockene Wohnungswärme verträgt; daher wird sie häufig als Zierpflanze gebraucht. Die Früchte bleiben lange am Baum, auch nach der Reife, was die Calamondine zu einem sehr geschätzten Zimmerbaum für die Weihnachtsfesttage macht.

In Vietnam ist sie das Symbol für Fruchtbarkeit und wird bei wichtigen Festen oder Feiertagen als Glückwunsch verschenkt.